IGStra POST

Informationen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Freundinnen und Freunde der

IGS OPPENHEIM

AUSGABE 24 / Juni 2018

Jutta Stein in den Ruhestand verabschiedet

Am gestrigen Donnerstag, dem vorletzten Tag des Schuljahres, war es soweit. Jutta Stein, die erste und bisher einzige Stellvertreterin des Schulleiters, verlässt die Integrierte Gesamtschule in Oppenheim. Man sieht ihr das dazugehörige Alter ganz sicher nicht an, aber Frau Stein verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit einem wundervollen Lied des Kollegiums mit den sprechenden Zeilen „Ein Hoch auf dich, auf deine Stärke, auf deinen Mut, der immer bleibt!“ endet eine gelungene Verabschiedungsfeier zu Ehren einer besonderen Persönlichkeit. Jutta Stein hat die IGS Oppenheim geprägt.

Sie war sechs Jahre lang Dreh- und Angelpunkt der Schulleitung. Als sie die Schule im Jahr 2012 als Didaktische Koordinatorin betrat, war nicht abzusehen, welchen Stellenwert ihr Wirken für die Schulgemeinschaft hat. Doch nur ein Jahr später übernahm sie die Stellvertreterinnenstelle und leitete noch in diesem Jahr die Schule für einige Monate alleine.

Neben den Aufgaben, die zu den regulären Tätigkeitsfeldern ihrer Funktionsstelle gehörten, hat sie noch viele weitere Fäden in der Hand gehalten. Zu jeder konzeptionellen Entscheidung der Schule in den letzten Jahren wurde die Meinung von Jutta Stein benötigt und gehört. Ihre Erfahrung und ihre jederzeit sachliche, objektive Art suchen ihresgleichen. So war sie nicht nur in der Schulleitung, sondern für das ganze Kollegium und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer eine freundschaftliche Ansprechpartnerin, aktive Zuhörerin, gute Ratgeberin und weise Entscheiderin.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde und Förderer unserer IGS,
wir haben es geschafft. Sie halten gerade die 24. Ausgabe unserer IGStra-Post in Ihren Händen. Nachdem Herr Rheinberger in der letzten Ausgabe erstmals Mitglied in der Redaktion war, gibt es hier erneut eine Veränderung und ich bin sehr froh, dass sich Frau Domke bereit erklärt hat, sich um das Layout zu kümmern. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft an dieser Stelle mitzuarbeiten!
Und die Arbeit hat sich erneut gelohnt. In der Ausgabe 24 finden Sie einige Seiten zum Thema Personalia und vieles, was unsere Schule ausmacht: Mehrere Beiträge zu den Themen Berufsorientierung, Berichte von den Wandertagen und Klassenfahrten, Wettbewerben und Veranstaltungen.
Einen schönen Überblick über ein Jahr SEB von Frau Selchow finden Sie ebenso wie die neuesten Errungenschaften des Fördervereins.

Eine schöne Ausgabe. Prima! So können wir gut das Schuljahr 2018/2019 abschließen und harren der Dinge, die da im nächsten Jahr auf uns zukommen.

Jetzt wünsche ich Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer mit Ihren Familien!
Herzliche Grüße,

Impressum:
Die IGStra-Post ist eine Zeitung der IGS Oppenheim – Am Stadtbad 20 – 55276 Oppenheim.
Redaktion und Layout: Antje-Katrin Domke, Christopher Rheinberger, Martin Frensch und Siegfried Käufer (V.i.S.d.P.). Auflage: 850. Druck: Lattreuter GmbH, Nierstein
Nächste Ausgabe: 28.09.2018 – Redaktionsschluss: 10.09.2018
Alle Beiträge bitte als Textdokument unformatiert und Bilder als Anlage an

Inhalt

	Seite
Jutta Stein in den Ruhestand verabschiedet	Titel
Vorwort, Impressum, Termine	2
Jutta Stein in den Ruhestand verabschiedet	3
Soziales Engagement an der IGS	3
Planspiel Sozialkunde	4
Tag der Berufs- und Studienorientierung	5
Berufsmesse Klassenstufe 8	5
Ein Schuljahr im SEB	6
FuFIGS	7
Schulliga	8
Givry-Austausch	10
Zagreb-Austausch	13
Straßburgfahrt	14
Projekttage 5. Klasse	15
Klassenfahrt 7a und 7C	17
WPF-Fahrt	20
Darstellendes Spiel	21
Sprachdiplom DELF	21
Raum der Stille	22
Personalie	23-24

Termine

22.06.2018	Zeugnisausgabe
22.06.2018	Letzter Schultag vor den Sommerferien – Unterrichtsende 11.20 Uhr
25.06. – 03.08.2018	Sommerferien
06.08.2018	Erster Schultag nach den Sommerferien
06.08.2018	6-12: Schulbuchausgabe
07.08.2018	Einschulung neue 5er
07.08.2018	5: Schulbuchausgabe und Ausgabe der Fahrkarten
08. + 09.08.2018	Fototermin
13.08.2018	Beginn Ganztagsschule
14.08.2018	5/7/11: Elternabende (z.T. nur bei Bedarf)
16.08.2018	6/8/9/10/12: Elternabende (z.T. nur bei Bedarf)
24.08.2018	Unterrichtsende nach der 5. Stunde
12.09.2018	Wandertag
17.09.2018	6: WPF-Wechsel
28.09.2018	Letzter Schultag vor den Herbstferien – Unterrichtsende 11.20 Uhr
01. – 12.10.2018	Herbstferien

(Fortsetzung der Titelseite)

Ein klares Nein zu unbegründeten Forderungen gehörte genauso zu ihren Handlungsschemata wie ein zustimmendes und unterstützendes Ja bei Aktionen, die die Schule und vor allem aber die Schülerinnen und Schüler weiterbrachten und weiterbringen. Sie war Stellvertreterin, aber in erster Linie war sie Lehrerin und immer für die Belange ihrer Schülerinnen und Schüler da.

Als Deutschlehrerin und Lehrerin für Arbeitslehre und Haushalt war es ihre Berufung, die Inhalte und vielleicht noch viel mehr die Freude ihrer Fächer zu transportieren.

Nachdem die Schulleitung der Realschule plus in Oppenheim, Frau Roth, in Ruhestand gegangen ist, löste Jutta Stein auch dieses kleine Problem und war für die letzten Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen der Realschule plus ein Jahr (nebenbei) ihre Schulleiterin, die sie zu einem erfolgreichen Abschluss führte.

Jutta Stein verlässt die Schule und beschließt ihre über 40jährige Dienstzeit mit großem Erfolg. Wir werden ihre immer freundliche Art und ihre freundschaftlichen Ratschläge sehr vermissen. Aber vor allem wird uns der Mensch „Jutta Stein“ an unserer IGS Oppenheim fehlen.

Wir wünschen Dir, liebe Jutta, viel unverwüstbare Gesundheit und ganz viele wundervolle Jahre in Ruhe.

Siggi Käufer und das Kollegium der IGS Oppenheim

Das PfaMo ist gelandet

Soziales Engagement an der IGS Oppenheim

Seit April steht es im Foyer unserer Schule und ernährt sich von euren leeren **Pfandflaschen** und -dosen. Und es wurde seitdem reichlich gefüttert. **Vielen Dank** für eure Fürsorge!

Entstanden ist die Idee zeitgleich an mehreren Stellen. Viele Leute an unsere Schule bedauerten die **Verschwendung** durch die Pfandflaschen, die tagtäglich hier in Mülleimern landen. Unsere FSJler Jana und Jan bastelten schon an „PfaMO“, als sich die Ethik-Kurse der Jahrgangsstufe 5 mit dem **Thema Wasser** beschäftigten. Dabei erfuhren die Schülerinnen und Schüler nicht nur, dass etwa **zwei Milliarden Menschen** auf der Erde keinen gesicherten Zugang zu

sauberem Trinkwasser haben, sondern auch, wie man diesen Menschen helfen kann. Die Organisation **Viva con Agua** de St Pauli tut dies schon seit Jahren, indem sie auf Konzerten und Festivals Pfandbecher sammeln und mit dem Erlös in den ärmsten Regionen der Welt den **Bau von Brunnen** finanzieren. Auch viele Schulen in ganz Deutschland beteiligen sich. So gründete sich mit Merle Kadura und Adrian Gutheil die **ONE WORLD AG** von Herrn Schlegel. Die **Kaufland** Marktleitung war so freundlich uns zuzusichern, den Pfand sackweise entgegenzunehmen, was unsere Arbeit enorm erleichtert. Im neuen Schuljahr wollen wir gemeinsam weitermachen und uns noch mehr einfallen lassen. Wir freuen uns über jeden, der mithelfen will.

Konflikt-Planspiel zur internationalen Politik

Schülerinnen und Schüler aus dem Sozialkunde LK und GK der MSS 11 sorgen für Frieden und Abrüstung!

In Anlehnung an das in Kooperation mit der Bundeswehr stattfindende Planspiel POL&IS, durften wir am Mittwoch (02.05.2018) an einem „Konflikt-Planspiel“ teilnehmen, in welchem wir die Rollen des UN-Generalsekretärs sowie dessen Stellvertreters, von Regierungsvertretern und Staatsministern verschiedener Länder sowie die Rollen der Weltpresse und NGO´s übernahmen und den Versuch wagten, eine Lösung für den andauernden Syrienkonflikt zu finden.

Geleitet vom Jugendoffizier des Landes Rheinland-Pfalz, Hauptmann Daniel Beck, wurden uns Rollen zugewiesen, welche wir nach einer Einarbeitungsphase übernehmen sollten. In dieser bekamen wir u.a. Informationen zur Sicherheitspolitik und zur Geschichte des Konfliktes. Es war überraschend interessant und die „Och Nein bis 18 Uhr Schule…“ –Stimmung wich schnell einem regen Engagement. Teamwork war gefragt, um die gestellten Aufgaben bewältigen zu können!

Es zeigte sich, dass große politische Probleme nicht so einfach zu lösen sind, wie es manchmal scheint und auch kleine Zugeständnisse an andere Länder immense Auswirkungen haben können. So wurden immer wieder neue Strategien entwickelt, um das zu repräsentierende Land in der Weltpolitik und im Syrienkonflikt zu stärken. Des Weiteren konnten wir viel im Bereich Rhetorik mitnehmen, da wir vor dem UN-Sicherheitsrat sprechen mussten und Daniel Beck uns dazu immer wieder Rückmeldung gab. Dass die Presse vieles „überspitzt“ darstellt und jede Handlung im öffentlichen Bereich dokumentiert und publiziert wird, konnten alle Teilnehmer am eigenen Leib miterleben.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr positive Erfahrung und ich denke, dass es den meisten Schülerinnen und Schülern Spaß gemacht hat! Ich kann das Projekt nur weiterempfehlen und wünsche den kommenden Jahrgängen, dass sie ebenfalls die Möglichkeit erhalten, daran teilzunehmen.

Vielen Dank an die betreuenden Lehrer Frau Lay und Herr Hoffmann.

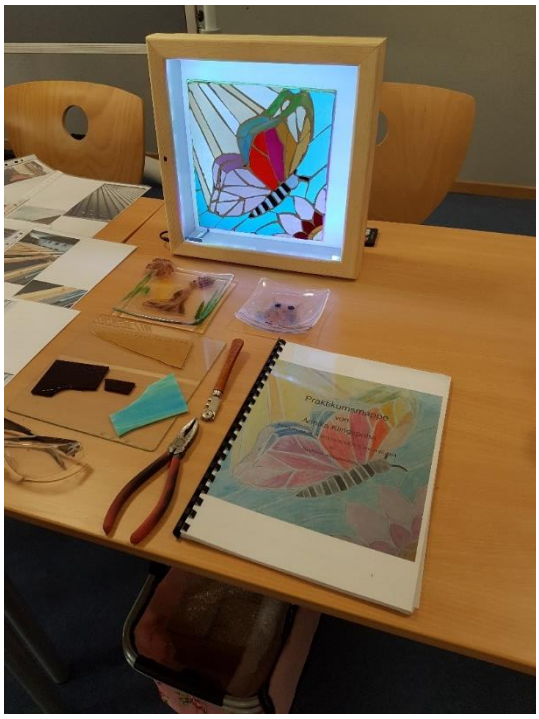
Konstantin Schmitt

Tag der Berufs- und Studienorientierung

Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung in der Oberstufe fand in diesem Schuljahr zum ersten Mal der Tag der Berufs- und Studienorientierung statt. Die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse erhielten von Vertretern der Universitäten und Fachhochschulen (Mainz, Kaiserslautern, Koblenz-Landau), der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Organisation „best future“ sowie der Unternehmen ALDI und LIDL umfassende Informationen zum Thema Beruf und Studium. Ein weiterer Baustein der BSO, das Berufspraktikum, findet vom 04.06. bis 20.06. statt. Wir sind schon auf die Rückmeldungen gespannt und wünschen allen Schülerinnen und Schülern interessante Erfahrungen beim Einblick in die Berufswelt!

Fr. Lay

Berufsmesse der Klassenstufe 8



Am 8.5.18 war es wieder soweit: Die Klassenstufe 8 unserer IGS lud zur Praktikumsmesse in der Aula ein.

Ab 18:30 Uhr konnten interessierte Eltern und Kinder ins Gespräch kommen und so mehr über die Berufswelt und im Speziellen über geeignete Ausbildungsberufe erfahren.

Vielen Dank an die vielen Helfer und die

Schülerinnen und Schüler, die den Abend kurzweilig und informativ gestalteten.

Team 8

22 Mitglieder und viele Aufgaben

Ein Schuljahr im SEB

Das Schuljahr 2017/2018 neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit für eine erste Bilanz im SEB.

Die ersten Unterrichtsstunden waren absolviert, die neuen Schüler und ihre Eltern der 5. Klassen durch den Förderverein und mit Unterstützung des SEBs mit Kaffee und Kuchen versorgt, da ging es auch schon los: Fachkonferenzen. In der Regel nimmt an jeder Fachkonferenz auch ein Elternvertreter teil, da der neue SEB noch nicht gewählt war, haben diese Aufgabe noch die SEBler des Vorjahres gestemmt. Nochmals herzlichen Dank dafür!

Die Wahl des neuen SEBs wurde mit Spannung erwartet, galt es doch mindestens 22 engagierte Eltern zu finden (11 SEBler und 11 SEB Vertreter). Der Wahlabend war gut besucht und nachdem die Aufgaben des SEBs kurz beschrieben worden sind und alle Interessierten sich kurz vorgestellt hatten, konnte der neue SEB erfolgreich gewählt werden. Jetzt ging es auch gleich richtig los, kurz und schmerzlos wurden direkt im Anschluss die SEB-Sprecherin und Vertreterin gewählt. Da der SEB in verschiedenen Gremien arbeitet, wurde das neue SEB Team mit der Bitte entlassen, sich zu überlegen, wer sich gerne in welchem Gremium engagieren möchte.

Der SEB trifft sich mindestens vier Mal pro Jahr mit der Schulleitung zu Sitzungen, in denen wir uns auch über die Themen der nächsten Gesamtkonferenz informieren lassen. Schon fünf Tage später werden die Eltern durch bis zu sechs Elternvertreter auf der Gesamtkonferenz vertreten und das ist sehr spannend, kann aber auch schon mal bis zu drei Stunden dauern.

Zwischen den SEB-Treffen finden auch regelmäßig interne Treffen statt, in denen sich die SEBler über alle Themen austauschen, die Eltern beschäftigen und die im Rahmen der Gremienarbeit auftreten. Langweilig wird es uns nie!

Gremienarbeit? Was ist das?

SEBler nehmen an Sitzungen zur Schülerbeförderung teil, bringen sich zu den Themen Berufsorientierung und Präventionsarbeit ein, lassen sich zu den Bereichen Ganztag, Schüleraustausch, Förderverein und vielem weiteren informieren und unterstützen, wo sie können. Die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen (Fachkonferenzen, Gesamtkonferenzen und Klassenkonferenzen) gehört ebenso dazu, wie die Teilnahme an Treffen des Schulausschusses und des Schulentwicklungsteams. Das Schulentwicklungsteam hat sich mit einer eigenen Arbeitsgruppe ganz besonders intensiv mit der Weiterentwicklung der Schüler-Eltern-Lehrergespräche beschäftigt und zu diesem Thema eng mit einer Lehrer-Arbeitsgruppe zusammen gearbeitet. Wir sind gespannt auf die Umsetzung der Ideen!

Und es ist noch lange nicht Schluss: Am Ende des Schuljahres nimmt der SEB mit zwei

Vertretern an einer großen Veranstaltung zum Thema Integration/Inklusion teil, un-

terstützt beim Schulfest und verabschiedet die Schüler des 9. und des 10. Jahrgangs mit einer Elternrede.

Fazit eines Schuljahres:

Das neue SEB Team ist toll zusammengewachsen, wir sind in vielen Themenbereichen hoch engagiert und mit großem Zeitaufwand, der alles andere als selbstverständlich ist, unterwegs. Dafür einen herzlichen Dank an alle SEBler!!!

Ein ganz besonderer Dank gilt auch der stellvertretenden SEB Sprecherin, die das SEB Team in diesem Jahr leider verlässt. Liebe Dagmar, herzlichen Dank für Deine unermüdliche und immer zuverlässige Unterstützung!

Der SEB wünscht allen Schülern und ihren Eltern, den Lehrern und der Schulleitung erholsame und sonnenreiche Sommerferien!

Sabina von Selchow (SEB Sprecherin)

FUFIGS e.V.

Freunde und Förderer der IGS Oppenheim

Der Förderverein der IGS Oppenheim (FUFIGS) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ziele und pädagogischen Konzepte zu unterstützen und dabei im Rahmen seiner Möglichkeiten finanziell und ideell zu helfen.

Einer der beiden Schwerpunkte seit Gründung der IGS Oppenheim ist der Bereich „Natur und Ökologie“. Diesem Gedanken widersprach der „Müll“ von hunderten von Einmalbechern, Papptellern usw. bei vielen Schulfesten.

Der Vorstand des Fördervereins hat sich diesem Thema intensiv angenommen und nach Lösungen gesucht. Nach umfangreichen Recherchen und Gesprächen hat sich der Vorstand entschlossen, eine professionelle Spülmaschine und über 600 wiederverwertbare Becher mit dem Schullogo anzuschaffen. Damit soll ein erster Schritt in Richtung „Müllvermeidung“ und Schonung der Ressourcen gegangen werden.

1. Sieg in der Schulliga

Am dritten Spieltag der Schulliga trafen das Gymnasium Oppenheim und unsere IGS auf dem heimischen Kunstrasen, unter der Leitung von Jakob (MSS11) aufeinander. Das Spiel fand bei leichtem Nieselregen und milden 10 Grad statt.

Zunächst fehlte beiden Mannschaften die Präzision im Passspiel, sodass Torchancen Mangelware blieben. Unsere Mannschaft erspielte sich im Laufe der 1. Halbzeit allerdings ein Übergewicht und ließ zunächst einige Torchancen ungenutzt. Bezeichnend, dass ein Eigentor zur Führung der IGS herhalten musste. Der Treffer beflügelte unsere Kicker und nach scharfer Hereingabe von Ekrem konnte Till zum 2:0 einschießen. Kurz darauf stellte Badr Karn sogar auf 3:0. Leichte Überheblichkeit und mangelnde Konzentration bescherten unserem Gast den durchaus verdienten Anschlusstreffer. Zur Halbzeit stand es in einer insgesamt sehr fairen Partie 3:1 für unsere IGS!

Im Verlauf der zweiten Halbzeit erspielten sich beide Mannschaften Chancen auf ein weiteres Tor. Die klaren Gelegenheiten

verzeichnete aber unsere Mannschaft und so fiel folgerichtig nach einer sehenswerten Kombination das 4:1 durch Jan. Das Gymnasium steckte allerdings nie auf und kam immer wieder gefährlich vor das Tor der IGS. Unser Torwart Niklas konnte, wie schon im ersten Spiel der Schulliga, einige Bälle stark parieren. In einer 1 gegen 1-Situation war er jedoch chancenlos und das Gymnasium lupfte zum 4:2 ein. In dieser Spielphase wirkte unsere Mannschaft müde, unkonzentriert und schwerfällig. Am Ende wurden die Gäste aber auch deutlich müder und so konnte Ekrem den Ball zum 5:2 Endstand versenken.

Wir bedanken uns bei allen Zuschauern für die tolle Unterstützung und freuen uns nun auf den nächsten Spieltag gegen den Tabellenführer aus Nierstein.

Es spielten: Niklas, Finn, Till, Phil, Moritz, Ismael, Kevin, Ekrem, Nico, Tobias, Lukas, Jan, Tim, Luis, Kann, Maurizio, Gerrit & Manuel

Betreuer: R. Hoffmann
Schiedsrichter: Jakob (MSS11)

Knappe Niederlage gegen den Tabellenführer

Nach 60 ansehnlichen und kurzweiligen Minuten gewann Nierstein auch das Rückspiel gegen eine sehr gut aufgelegte Schülermannschaft unserer IGS knapp mit 2:3 Toren.

Herrliche Frühlingstemperaturen sorgten für ein optimales Fußballwetter. Unsere Mannschaft erwischte einen sehr guten Start in die Partie. Gutes und präzises Passspiel sowie ein robustes Zweikampfverhalten stellten unseren Gegner vor einige Herausforderungen. Die IGS erarbeitete sich Chance um Chance, doch zwei sogenannte „Einhundertprozentige“ wurden nicht genutzt und Nierstein gelangte durch einen blitzsauberen Konter zum 1:0. Es folgten ausgeglichene Minuten, in denen unsere Jungs gute Möglichkeiten ungenutzt ließen und den Gegner durch einen leichtfertigen Ballverlust zum 2:0 einluden. So ging es mit einem Zwei-Tore-Rückstand in die Pause.

Eine taktische Umstellung und der Wille unserer Spieler, nicht wieder zu Null zu verlieren, zahlten sich in der 53. und 55. Minute aus. Herrliche Treffer sorgten für gute Stimmung auf unserem Platz und den verdienten Ausgleich! Doch ein Spiel dauert eben bis zum Abpfiff des Schiedsrichters und Nierstein genügte eine letzte Chance, um den Platz wieder als Gewinner zu verlassen. Am Ende gewann die RS+ Nierstein mit 2:3 gegen die IGS Oppenheim und steht damit zwei Spieltage vor Schluss als Gewinner der ersten Auflage der Schulliga fest.

Wir bedanken uns bei allen Zuschauern für die tolle Unterstützung und freuen uns auf das zweite Duell gegen das Gymnasium Oppenheim.

Es spielten: Till, Phil, Ismael, Kevin, Nico, Tobias, Lukas, Hannes, Jan, Tim, Luis, Badr, Maurizio, Manuel, Bennet, Jonas, Niklas

Betreuer: Ekrem und Moritz / R. Hoffmann
Schiedsrichter: Jakob (MSS11)

Unser Frankreichaustausch in Givry

(03.-09-03.2018)

Unser Frankreichaustausch in Givry 03. - 09.03.2018

Nach langer Vorbereitung und Briefkontakt mit unseren französischen Austauschpartnern ging es am Samstag, den 3. März, endlich los: Wir, die Französischklasse des Jahrgangs 8, trat die Reise nach Frankreich an.

Wir trafen uns in Oppenheim am Bahnhof, fuhren bis Mannheim und stiegen dort in den TGV nach Frankreich. In dem zweistöckigen Schnellzug haben wir natürlich oben gesessen! Schon auf der Hinfahrt hatte unsere Gruppe viel Spaßtten alles gut organisiert. Am Bahnhof von Chalon-sur-Saône lernten wir unsere Gastfamilien kennen, die uns dort abholten. Wir fuhren mit ihnen "nach Hause" und starteten unser freies Wochenende mit den Familien. Unsere Gastfamilien hatten für den Ankunftstag Unterschiedliches für uns vorbereitet. Aber bei allen ging es um das gegenseitige Kennenlernen, meist kombiniert mit gutem Essen. *C'est typiquement français*!

Am Sonntag besuchten viele von uns den französischen Carneval in Chalon. Im Unterschied zur rheinhessischen "Fassenacht" werden keine Süßigkeiten, sondern nur Konfetti geworfen. Auch bei miesem

Wetter war es trotzdem ein gelungener Ausflug. Manche besuchten noch den dazugehörigen Rummel. Dort gab es einige Buden und Fahrgeschäfte, auch eine Achterbahn. An diesem Sonntag haben uns die Familien auch Givry gezeigt und uns den Schulweg erklärt. Andere sind Go Kart gefahren, waren bei den Pfadfindern oder trafen sich zum gemeinsamen Basketballspiel.

Die Sekundarschule "*Le Petit Prétan*" in Givry beginnt um 8.30 Uhr. Dort trafen wir uns alle am Montagmorgen. An diesem Tag haben wir die Schule und den Unterricht in Frankreich kennengelernt. Für uns war eine Rallye vorbereitet worden, so dass wir uns danach besser orientieren konnten. Anschließend fuhren wir alle zusammen Bowlen. In Gruppen spielten und unterhielten wir uns, damit wir uns besser kennenlernten. Dienstag besuchten wir Dijon im Herzen von der Bourgogne und Partnerstadt Mainz. Dijon ist wie aus einem Kinderbuch oder einem Märchen, einfach eine schöne Stadt. Dort gibt es eine Eule aus Stein, die laut einer Legende, wenn man sie mit der linken Hand berührt und dabei nach links sieht, einen Wunsch erfüllt. Nachdem wir uns alle etwas gewünscht hatten :), gingen wir in 3-4 Gruppen Dijon erkunden.

Am Mittwoch gingen wir wieder mit unseren Austauschschülern in die Schule. Am Abend hatten wir unsere Abschiedsparty. Wir trafen uns alle zusammen, aßen französische und burgundische Spezialitäten und feierten zusammen.

Am Donnerstag gab es ein Basketballturnier. Wir bildeten Teams, aber anders als bei uns, die Mädchen spielten nur mit den Mädchen und die Jungen nur mit den Jungen. Nach dem Turnier waren wir bei der Bürgermeisterin von Givry eingeladen. Sie erzählte uns viel über ihren Beruf und die Geschichte von Givry. Anschließend machten wir eine Stadtbesichtigung, wir haben die Kirche besucht und viele andere schöne Orte besichtigt.

Nach dem Mittagessen in der *cantine* wanderten wir zu einem alten Schloss in einem nahe liegenden Dorf. Dort erklärte uns der Schlossbesitzer wer im *Château de Germolles* wann lebte und was die Besitzer in ihrem Leben erreichten. Freitags trafen wir uns morgens in der Schule, frühstückten zusammen typisch französisch, schossen noch ein paar Erinnerungsbilder, verabschiedeten uns von unseren Austauschpartnern und fuhren mit einem Bus zum Bahnhof in Chalon. Von dort aus ging es mit dem TGV zurück in die Heimat.

Wie auch auf der Hinfahrt hatten wir viel Spaß, obwohl wir alle weniger gespannt und etwas müde waren.

Die Givry-Fahrt war eine interessante, lustige und aufregende Erfahrung, die man jedem empfehlen kann.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Mai, wenn unsere französischen Freunde zum Rückbesuch in Oppenheim sind!

Emilie Blechert,
Benjamin Deick und Jakob Ritter (8a)

Austausch mit Zagreb

Zum zweiten Mal fand in diesem Schuljahr der Schüleraustausch mit kroatischen Jugendlichen aus Zagreb statt. Nach dem ersten Kennenlernen beim Besuch der Kroaten in Oppenheim im Herbst 2017 konnten es die deutschen Jugendlichen kaum erwarten, nach Ostern nach Zagreb zu fliegen.

Für Dienstag, den 10.4.2018, war der Hinflug gebucht. Allerdings streikte genau an diesem Tag das Bodenpersonal und die Lufthansa strich 800 Flüge. Nach stundenlangen Verhandlungen am Vortag gelang es, die gesamte Gruppe umzubuchen und mit einem Zwischenstopp in Wien erreichten wir am Abend glücklich Zagreb. Dort stand am nächsten Tag eine Stadtführung auf dem Programm, wo wir vom Ban-Jelacic-Platz aus starteten und unter anderem die Kathedrale, die Oberstadt mit dem Steinernen Tor und der Markuskirche und schließlich das Theater besichtigten.

Nachmittags starteten die

Jugendlichen noch zur privaten Führung mit den kroatischen Partnern und lernten dabei die mehr von Jugendlichen gefragten Plätze der Stadt kennen.
Am Donnerstag stand die Fahrt ans Meer nach Opatija auf dem Programm. Alle waren am Tag vorher nochmal darauf hingewiesen worden, auf keinen Fall die Sonnencreme zu vergessen! An dem Tag sahen wir dann viel Wasser, allerdings nur von oben. Es schüttete den ganzen Tag wie aus Kübeln und somit wurde leider nichts aus dem Sonnenbad ☹ und auch die wunderschönen Villen wirkten nicht so reizvoll.
Freitags fuhren wir bei tatsächlich schönem Wetter an die Plitvicer Seen. Die großen Wasserfälle und die tiefgrüne Farbe des Wassers faszinierten uns alle und die deutschen und kroatischen Jugendlichen verbrachten einen spannenden Tag in der wunderschönen Landschaft.
Das Wochenende in den Familien wurde für weitere Ausflüge in die Umgebung genutzt, aber auch das Shoppen und das gemeinsame Feiern kamen nicht zu kurz.
Den Montag verbrachten wir in der Schule, besuchten den Unterricht und erstellten eine Präsentation für den gemeinsamen Abend mit den Gastgebern.
Beim Abschied am Dienstag gab es viele feuchte Augen. In den gemeinsam verbrachten Tagen haben sich Freundschaften entwickelt und so fiel der Abschied richtig schwer.
Alle deutschen Jugendlichen waren begeistert von der neuen Stadt und Kultur, die sie kennen gelernt hatten, aber vor allem von der Gastfreundschaft, die sie erleben durften.
Die Empfehlung an die künftigen Zehntklässler lautet: Lasst euch auf den Austausch ein, er wird noch viel besser als ihr erwartet.

Straßburgfahrt

Mittendrin in Frankreich und Europa

Einen Tag lang französische Kultur und europäische Politik erleben – mit dieser Mission begaben sich 35 Französischlernende der Klassenstufen 9, 10 und 11 an einem sonnigen Apriltag nach Straßburg. Begleitet wurden sie von Frau Wagner und Frau Frackiewicz.
Zunächst stand das Stadtzentrum auf dem Programm: Mithilfe einer Rallye erkundeten die Jugendlichen das Straßburger Münster und das alte Gerberviertel mit seinen Fachwerkbauten und kopfsteingepflasterten Gassen. Das Quiz führte die Kleingruppen auch in Geschäfte, Bäckereien, Supermärkte sowie in ein Buch- und Musikgeschäft. So boten sich reichlich Gelegenheiten, um die erlangten Sprachkenntnisse im Dialog mit „echten Franzosen“ anzuwenden.
Nebenbei nahmen die Schüler auch kulturelle Unterschiede wahr. „In Frankreich ist das Essen unglaublich teuer im Vergleich zu Deutschland“, schilderte ein Teilnehmer seine Eindrücke. Zwei

Schülerinnen waren außerdem überrascht, dass viele Autofahrer in Straßburg rücksichtsloser fuhren als in der Heimat und dass Zebrastreifen nicht selten ignoriert würden.

Europa im Dialog

Am Nachmittag war die IGS-Gruppe dann zu Gast im Europaparlament. Axel Heyer vom Besucherdienst erläuterte anhand konkreter Beispiele, warum Europa mächtiger sei, als einzelne Nationalstaaten es jemals sein könnten. Außerdem stellte er die wichtigsten Personen der europäischen Politik sowie typische Aufgaben eines Abgeordneten vor.

Anschließend verfolgten die Jugendlichen auf der Besucherterrasse des Plenarsaals eine Debatte rund um schädliche Emissionen. Die Abgeordneten mussten wie üblich schnell auf den Punkt kommen. Schließlich beträgt ihre Redezeit bei Debatten nur eine Minute. Auf diese Weise werden vor einer Abstimmung möglichst viele Standpunkte aus unterschiedlichen Ländern präsentiert. Über Kopfhörer überzeugten sich die Jugendlichen davon, dass die rund 330 Dolmetscher bei 24 verschiedenen Amtssprachen alle Hände voll zu tun haben.

Am späten Abend kehrten die Schülerinnen und Schüler zurück nach Oppenheim – müde und geschafft aber gleichzeitig bereichert durch neue Eindrücke aus Frankreich und Europa.

Andrea Wagner

Projekttage der fünften Klassen

Wir, die Klasse 5a der IGS Oppenheim, berichten euch gerne, was wir in der Projektwoche gemeinsam erlebt haben. In der Projektwoche übten wir für das Sommerfest und die Einschulungsfeier der neuen Fünftklässler einen Sketch ein. Hierzu machten wir theaterpädagogische Aufwärmübungen, schrieben Texte, bauten Kulissen und machten uns Gedanken über die Maske und Requisiten. Darüber hinaus haben wir jeden Tag Lieder gesungen und unsere im Deutschunterricht ausgewählten Bücher gelesen. Der Sketch wird zum Schulfest in der Bibliothek und zur Einschulungsfeier in der Turnhalle vorgeführt werden. Wir freuen uns, wenn ihr alle kommt. Damit ihr einen Überblick über die Woche bekommt, habe ich euch den Ablauf der einzelnen Tage genauer aufgeschrieben.

Montag:

Am Montag begann unser Tag damit, Schauspielübungen einzustudieren. Die Übungen bestanden aus Sprachspielen, wie dem „Whiskey Mixer“, Charaktergängen oder Reaktionsspielen. Im Anschluss teilten wir uns in Gruppen mit verschiedenen Zuständigkeiten ein. Es gab Skript-, Kostüm und Requisiten- und Kulissenbau-Gruppen.

Dienstag:

Dienstag wurde das Skript fertiggestellt und die Kulissen und Kostüme weitergebaut und angefertigt. Im Anschluss daran fand die erste Textprobe zum Sketch statt. Zudem hatten wir Zeit, an unseren Schullektüren zu lesen und im Musikraum zu singen.

Mittwoch:

Am Mittwoch machten wir Schauspielübungen, stellten die Kulissen fertig und der Sketch wurde von den aktiven Sprechern eingeübt. Dabei hatten wir viel Spaß. Am Schluss sangen wir nochmal alle zusammen das Lied „Einmal um die Welt“ von Cro mit der gesamten Klasse im Musikraum.

Donnerstag:

Der Donnerstag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, worauf gemeinsame Spiele folgten. Anschließend übten wir den Sketch endgültig ein und spielten ihn schon vor einem kleinen Publikum in der Bibliothek vor. In der letzten Stunde sangen wir wieder alle zusammen.

Freitag:

Am Freitag bereiteten wir uns auf die gemeinsame Generalprobe mit allen anderen 5. Klassen in der Sporthalle vor. Die Generalprobe fand dann in der 3. und 4. Stunde in der Turnhalle statt. In den letzten Schulstunden durften wir lesen und eine Hörlandkarte von unserer Schule erstellen.

Wir hoffen, dass ihr nun einen kleinen Einblick in unsere Projektwoche habt und ihr auch selber eine schöne und ereignisreiche Woche mit eurer Klasse hattet.

Madleine Mering,
Celina Janiska und Anna Herklotz (5a)

Liebe Schüler der IGS,

wir haben einen kleinen Bericht über den Unterrichtsgang zum Oppenheimer Strandbad. Wir, die Klasse 5d, sind am Mittwoch, den 6.6.18, zum Oppenheimer Strandbad gelaufen. Wir haben auf den Weg dahin einen ganzen Sack mit Müll gesammelt! Wir waren und sind immer noch sehr erschrocken darüber, wie viel Müll in die Natur geworfen wird. Als wir ankamen, wollten wir direkt ins Wasser springen, aber wir durften nicht, weil die Lehrer nicht bereit waren. Wenn Boote oder Schiffe vorbeigefahren sind, gab es Wellen über die wir gesprungen sind. Das machte viel Spaß. Aber man durfte nicht so weit rausschwimmen, da man sonst von der Strömung mitgerissen wird. Im Fach Projektlernen haben wir in Gruppen mehrere Flaschenposte (aus Glas) gestaltet, welche wir dann auf ihre Reise geschickt haben. Die Flaschenposten trieben recht schnell davon, da die Strömung in der Fahrrinne doch sehr stark war. Zum Schluss haben wir aus der Klassenkasse noch für jeden ein Eis gekauft und sind zurück zur Schule gelaufen. Insgesamt war es ein toller Tag, da wir viel Spaß hatten und auch einiges gelernt haben.

Liebe Grüße, eure Klasse 5d

Klassenfahrt der Klassen 7a und 7c

In die Jugendherberge nach Lindlar

Am Montag, den 04.06.18, war es so weit, wir sind auf Klassenfahrt gefahren. Wir starteten um 8:30 Uhr an der Bushaltestelle in Oppenheim. Bis wir in Lindlar angekommen waren, sind gute zwei Stunden vergangen. Dann haben wir noch eine kleine Einweisung für die Jugendherberge bekommen und dann ging es auch schon in die Zimmer. Nachdem wir in den Zimmern angekommen waren, konnten wir unsere Koffer ausräumen und in die Schränke räumen. Danach haben wir uns ein bisschen in der Jugendherberge um geschaut. Nun hatten unsere Lehrer eine Ortsrallye geplant. Die Rallye hat an einem Brunnen in der Ortsmitte angefangen und endete an der Kirche. Durch die Mithilfe einiger Anwohner haben wir die Aufgaben gut gelöst und nach ca. zwei Stunden waren wir fertig. Danach haben wir uns alle wieder frischgemacht und sind zum Abendessen gegangen. Dies war um etwa 18 Uhr. Nach dem Abendessen hatten wir Freizeit bis

um 22 Uhr und danach hieß es so langsam schlafen zu gehen.

Am nächsten Morgen wurden wir um 7:30 Uhr geweckt, da es um 8 Uhr Frühstück gab. Nach dem Frühstück sind wir zum Freilicht-Museum nach Lindlar gelaufen. Wir durften dort Butter und Brot selbst machen. Als alles fertig war, hatten wir alle zusammen ein tolles Mittagessen, dass uns sehr gut geschmeckt hat. Und Spaß gemacht hat es auch noch. Als wir alle fertig waren, sind wir wieder zur Jugendherberge gelaufen. Als wir wieder in der Jugendherberge angekommen waren, hatten wir wieder Freizeit bis zum Abendessen.
Am nächsten Morgen wurden wir wieder um 7:30 Uhr zum Frühstück geweckt. Nach dem Frühstück hatten wir ein Klassenteambuilding mit dem Thema, Ein klasse Team´´. Bei dem Programm geht es darum, dass wir lernen, besser miteinander umzugehen. Wir wurden erst in zwei Gruppen eingeteilt und dann ging es auch schon los. Das Programm ging zwei Tage lang. Nach diesem Programm hatten wir Freizeit bis zum Abendessen. An diesem Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht mit Stockbrot und Marshmellows.

Am nächsten Morgen hatten wir wieder unser Teambuilding und am Abend war eine Nachtwanderung geplant. Da es aber leider geregnet hat, mussten wir sie ausfallen lassen. Stattdessen haben wir Spiele gespielt. Als es dann immer später wurde, mussten wir irgendwann auf unsere Zimmer und unsere Koffer packen.
Auch an diesem Morgen wurden wir um 7:30 Uhr geweckt. Nach dem letzten Frühstück mussten wir dann nur noch unsere Koffer zu Ende packen und die Betten abziehen. Also der Bus dann da war, haben wir unsere Koffer eingeladen und sind in den Bus eingestiegen. Auch diesmal sind wir ohne Stau in ca. zwei Stunden in Oppenheim angekommen. An der Bushaltestelle wurden wir schon freudig von unseren Eltern erwartet.
Trotz nicht so guter Verpflegung in der Jugendherberge und gewöhnungsbedürftigen Duschen hatten wir eine schöne gemeinsame Zeit.

Tag 1:

Am 04.06.2018 sind wir um 8:00 Uhr an der IGS Oppenheim abgefahren.
Mit dem Bus sind wir dann drei Stunden lang in die Jugendherberge Lindlar gefahren.
Nach der Ankunft haben wir erstmal zu Mittag gegessen.
Es gab Spaghetti mit Tomatensoße und dazu Salat.

Um ca. 13 Uhr haben wir dann unsere Betten bezogen und sind dann in die Stadt gelaufen und haben eine Stadtrallye gemacht.
Wir sind quer durch die Stadt gelaufen und haben verschiedene Orte und Häuser aufgesucht.
Nach dem Abendessen durften wir auf unsere Zimmer.

Tag 2:

Nach dem Frühstück bis zum Mittagessen haben wir Teambuildingspiele, wie z.B ein Murmelbahnspiel gemacht.

Bei dem Murmelbahnspiel hatte jeder ein halbes Schaumstoff-Rohr, und wir mussten eine Murmel von einem Ort zu einem anderen transportieren, ohne dass die Murmel den Boden berührt.

Wir durften die Murmel auch nicht berühren.

Danach gab es Mittagessen und nach dem Mittagessen haben wir weiter Teamspiele gemacht bis zum Nachmittag.

Bis zum Abendessen hatten wir Freizeit.

In der Freizeit haben wir Volleyball oder Tischtennis gespielt.

Es gab auch Wikingerschach oder Brettspiele.

Nach dem Abendessen durften wir nochmal für eine Stunde ans Handy, und zum Schluss sind wir ins Bett gegangen.

Tag 3:

Nach dem Frühstück haben wir bis zum Mittagessen Interaktionsspiele gespielt. Bis 17 Uhr hatten wir dann wieder Freizeit. Nach dem Abendessen haben wir noch Stockbrot und Marshmellows gemacht. Danach durften wir uns noch anderweitig beschäftigen.

Tag 4:

Nachdem wir gefrühstückt haben, durften wir uns Lunchpakete zusammenstellen. Anschließend sind wir zum Bergischen Freilichtmuseum gewandert. Dort haben wir in zwei Gruppen typisch bergische Spezialitäten gekocht und uns alte Häuser angeschaut. Später haben wir alle zusammen gegessen und zum Schluss haben wir uns

nochmal alte Scheunen angeschaut und sind in den Freilichtmuseum-Shop gegangen. Danach sind wir wieder in die Jugendherberge zurück gewandert, dabei gab es ein Gewitter. Wir hatten bis zum Abendessen Freizeit und haben nach dem Abendessen einen Diskoabend veranstaltet, der aber weniger gut ankam. Danach haben wir uns alle bettfertig gemacht und sind ins Bett gegangen.

Tag 5:

Am letzten Tag haben wir noch unsere Sachen gepackt und unsere Betten abgezogen. Danach haben wir alle gemeinsam gefrühstückt und sind um 09:30 Uhr abgefahren. Um 12:20 Uhr sind wir an der IGS Oppenheim angekommen und wurden von den Eltern herzlich empfangen.

Everybody goes surfing…

WPF-Fahrt Sport und Gesundheit

Eine wunderbare WPF-Sport-Fahrt erlebten die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe.

Traditionell wurde das Surfcamp am Veluwemeer angesteuert, wo uns Campleiter Frank sowie unser Surflehrer Max sogleich in Empfang nahmen!

Nach kurzem Bekanntmachen mit Bungalow, Küche und Bad ging es erstmals mit Brett und guter Laune in das angenehm temperierte Wasser der Veluwe.

In den folgenden fünf Tagen wurden sowohl das theoretische als auch das praktische Surf-Wissen erweitert. Nach dem Surfkurs wurde zusammen gespielt, bspw. Kubb, Beachvolleyball, Fußball etc. und viel gelacht. Für interessante Minuten

und Stunden sorgten häufig das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten sowie das anschließende Spülen, aber auch ein schönes Lagerfeuer direkt am Strand!
Am letzten Tag unternahm der gesamte Kurs eine Kanuexkursion zu zwei Inseln, bevor der Surfschein abgelegt wurde. Hierzu wurde ein Kurs mit zwei Tonnen markiert, der mit den erlernten Techniken bzw. Manövern „gesurft“ werden musste. Wer den praktischen Teil bestand, konnte dann auch in der Theorie sein bzw. ihr Können beweisen.

Wir danken Frank und Max für diese tolle Woche!

M. Strotkötter & R. Hoffmann

„Darstellendes Spiel“

Ein neues Fach an der IGS

Mit dem Beginn der Oberstufe wird seit diesem Schuljahr auch das Fach „Darstellendes Spiel“ an unserer Schule unterrichtet. Neben Musik und Kunst kann „DS“ als künstlerisches Fach in der Kursstufe gewählt werden. „Darstellendes Spiel“ bedeutet, sich auf verschiedenen Ebenen mit dem Theater auseinanderzusetzen. So besuchen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig gemeinsam Theateraufführungen in der Region, lernen die theoretischen Grundlagen des Theaters kennen und probieren das Theaterspielen vor allem auch selbst in bekannten oder durch die Gruppe entwickelten Szenen und Stücken aus. Wer sich für DS anmelden möchte, sollte Freude am Spielen und Interesse an der Welt des Theaters mitbringen! ☺

Fr. Mück und Fr. Lay

Engagement zahlt sich aus!

Sprachdiplom DELF

Alltägliche Situationen auf Französisch meistern – mit diesem Anspruch haben acht Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klassen im Juni 2018 die sogenannten DELF-Prüfungen, Niveau A2, abgelegt. Hinter den vier Großbuchstaben verbirgt sich ein international anerkanntes Französischdiplom (*Diplôme d’Etudes en Langue Française*), das vom französischen Bildungsministerium vergeben wird. Getestet werden die vier Kernkompetenzen Sprechen, Schreiben, Lese- und Hörverstehen. DELF-Zertifikate sind sowohl für den späteren Beruf als auch für Studium und Praktika sehr wertvoll.
„Das Leseverstehen ist uns leicht gefallen und die Schreibaufgaben waren okay“, waren sich die Prüflinge einig, nachdem sie am Samstag, dem 9. Juni, extra an die Schule gekommen waren, um die schriftliche Prüfung zu absolvieren. Schwieriger fanden sie hingegen die Höraufgaben, da auf Basis kurzer Texte relativ viele Informationen abgefragt wurden. Am 11. Juni folgten dann die mündlichen Prüfungen am Institut Français in Mainz. „Hier lag

deutlich mehr Aufregung in der Luft. Allen war klar, dass ihre Prüfer – echte Franzosen – nur Französisch mit ihnen sprechen würden“, so Andrea Wagner, Leiterin der DELF-AG. In der AG hatten die Jugendlichen zwar ein Schuljahr lang die unterschiedlichsten Gesprächssituationen trainiert. Die endgültigen Themen erfuhren sie aber erst zehn Minuten vor der eigentlichen Prüfung.

Die Erleichterung im Anschluss war groß. „Die Prüfer waren echt nett und die Themen machbar“, so das Fazit der Prüflinge. Sie mussten beispielsweise ihren Stundenplan beschreiben, sich mit einem Freund verabreden oder einem Austauschpartner die eigene Stadt erklären. „Alle Acht haben bewiesen, dass sie in Französisch schon einiges drauf haben und eine mündliche Prüfung mit vielen Unwägbarkeiten meistern können – dies wird ihnen Selbstvertrauen geben für künftige Prüfungen, ob in Schule, Ausbildung oder Universität“, fasst Wagner zusammen. Ihre endgültigen Prüfungsergebnisse erfahren die Schülerinnen und Schüler übrigens erst in einigen Wochen.

Zum Bild: Die Absolventen der DELF-Prüfung *v. l. n. r.*: Jessica Brückmer, Emely Berges, Dina Attia, Fulya Kesik und Hannah Richter *(vordere Reihe)*, Leon Steinmetz, Niklas Pelka und Joél Blum *(hintere Reihe*)

Raum der Stille

In unserem Neubau befindet sich ein „Raum der Stille“. Er wird vorwiegend zu meditativen Übungen genutzt.
Ein stabiles Holzgerüst teilt den Raum und bietet Ablagefächer für Schultaschen und Haken für Kleidungsstücke.
Derzeit erfährt der „Raum der Stille“ ein Refit. Eine Erweiterung des Gerüstes erlaubt es nun die Matten aufzuhängen und so schonend aufzubewahren.
Daneben wurde auch ein neuer Vorhang angebracht, der die beiden Raumteile auch optisch trennt.
Die Bilder zeigen Frau Kämmerle und Frau Lonco bei der Verschönerung des „Raums der Stille“.

P E R S O N A L I A
Die neuen Kollegeinnen

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen wieder unsere neuen Kolleginnen und Kollegen vorstellen.

JANEK RIPPLINGER

(Team 5)

Hallo,
ich heiße Janek Ripplinger und komme ursprünglich aus Mettlach an der Saarschleife. Das Lehramtsstudium der Fächer Biologie und Sport führte mich nach Koblenz, wo ich sechs Jahre lang lebte. Nach Ende des Referendariats im Januar diesen Jahres an der IGS Nieder-Olm erhielt ich mit

Beginn des zweiten Schulhalbjahres die Chance, an der IGS Oppenheim zu unterrichten. Hier bin ich sowohl in Biologie und Sport als auch in NAWI und im Wahlpflichtfach Natur & Ökologie eingesetzt.
Abseits der Schule bereise ich gerne fremde Länder, um neue Orte und Kulturen zu erkunden. Darüber hinaus verbringe ich meine Freizeit gerne in der Natur - mal mehr, mal weniger aktiv - beim Flanieren oder Fahrradfahren am Rhein sowie beim Fußballspielen.
Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die mit ihrer offenen Art dafür gesorgt haben, dass ich mich an der neuen Schule schnell einleben konnte.

MARLON BURLAGE

(Tutor der Klasse 7b)

„The only real mistake is the one from which we learn nothing.“ (John Powell, Komponist)

Liebe SchülerInnen, liebe Eltern und liebe KollegInnen,
sicher hat mich die Eine oder der Andere im Laufe des letzten halben Jahres schon an der Schule gesehen und sich gefragt, wer wohl dieses neue Gesicht sein könnte. Ich heiße Marlon Burlage, unterrichte die Fächer Englisch und Geschichte (GL) und freue mich, Teil der IGS Oppenheim sein zu dürfen. Da ich auch eine Tutorenschaft in der 7b übernommen habe, findet man mich im Teamraum 7 (im neuen Schuljahr natürlich Raum 8).
Nach meinem Studium in Mainz habe ich mein Referendariat am Mainzer Gutenberg-Gymnasium und meine bilinguale Zusatzausbildung am Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss Mainz absolviert. Meine Leidenschaften für Sprachen sowie für fremde Länder und Kulturen bereiten mir nicht nur im alltäglichen Englisch- und Geschichtsunterricht viel Freude, sondern lassen mich auch in meiner Freizeit immer wieder gerne an fremde Orte reisen. Darüber hinaus treibe ich viel Sport und entspanne gerne bei einem guten Buch mit einer Tasse Tee oder einem Cappuccino
Ich bedanke mich sehr herzlich dafür, dass ich an der IGS Oppenheim so freundlich aufgenommen worden bin und freue mich auf die weiterhin schöne Zusammenarbeit mit euch und Ihnen.

PERSONALIA

Herr Schenk geht ebenfalls in Ruhestand

Ein Englisch- und Mathematiklehrer, ein Mann der ersten Stunde der IGS Oppenheim, ein Planungsgruppenmitglied, ein Mitglied des Gründungsteams, ein Örtlicher Personalrat, ein Hauptpersonalrat des Landes Rheinland-Pfalz, ein ehemaliger Kollege an der IGS Mainz-Bretzenheim, ein Ideologe und Kämpfer für das Gute am Lehrerberuf. Das alles macht Wolfgang Schenk aus. Und natürlich war er immer für alle seine Schülerinnen und Schüler dagewesen.

Ausgezeichnet hat ihn aber vor allem sein Zuhörenkönnen mit viel Empathie für den Redner. Herr Schenk hat unsere Schule in den letzten acht Jahren mitgeprägt und gestaltet.

Er geht jetzt in seinen Ruhestand. Auch wenn er die letzten vier Jahre als Hauptpersonalrat fast nur noch im Ministerium war, hat er dennoch mit beiden Augen auf unsere Schule geschaut, auch in dieser Funktion uns immer unterstützt – z.B. in der Besetzung der Lehrerinnen und Lehrerstellen, im Ländertauschverfahren, den Wechselprüfungen und vielem mehr.

Wir wünschen Herrn Schenk für seinen weiteren Lebensweg vor allem Gesundheit und viel Ruhe und Zeit für seine Enkel und alle Hobbies und Unternehmungen, die vor ihm liegen.

Siegfried Käufer